

weitere Verbesserung der Arbeit der Grundorganisationen und die Erhöhung der Rolle ihrer Mitgliederversammlungen sein. Sie werden es vor allem dann sein, wenn die Worte des Genossen Ulbricht beherzigt und die Berichtswahlversammlungen unter breiter Mitarbeit des gesamten Parteikollektivs, ja der Werktätigen des Betriebes vorbereitet und durchgeführt werden.

Wenn die Werktätigen darüber informiert werden, was für Festlegungen die Parteiorganisation für die Verwirklichung der Beschlüsse in ihrem Wirkungsbereich treffen will, dann werden sie auch zielgerichtet an ihrer Durchsetzung mitwirken. Ihre Urteils- und Entscheidungsfähigkeit wird dadurch ebenfalls geschärft.

Alle Fragen mit den Werktätigen diskutiert

Von dieser Erkenntnis gingen viele Parteiorganisationen des Bezirkes Cottbus in Vorbereitung der Parteiwahlen aus. Die Parteileitung der Grundorganisation des Tagebaus Spreetal stellt sich das Ziel, während der Parteiwahlen das Vertrauensverhältnis zwischen der Partei und den Werktätigen weiter zu vertiefen und die Kampfkraft der gesamten Parteiorganisation zu erhöhen, um dadurch zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik beizutragen.

Im Wahlführungsplan dieser Grundorganisation spiegelt sich wider, daß die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und die Rationalisierungsmaßnahmen im Perspektivplanzeitraum eine bisher nicht gekannte politische Massenarbeit erfordern. Es wurden konkrete Aufgaben dazu festgelegt, in deren Lösung eine Vielzahl von Genossen, angefangen bei erfahrenen Parteikadern bis zu jungen Kandidaten, zur Vorbereitung der Wahlversammlungen der Parteigruppen und der

Abteilungsparteiorganisation und zur Ausarbeitung der Materialien einbezogen werden.

Die Genossen der Betriebsparteiorganisation Spreetal gingen davon aus, daß die Parteiwahlen keine interne Angelegenheit sind, die hinter verschlossenen Türen vorbereitet und organisiert wird. Sie sind sich darüber im klaren, daß es unerlässlich ist, alle Werktätigen gründlich über die weiteren Aufgaben zu informieren, ihre Gedanken und Vorstellungen kennenzulernen und zu nutzen. In diesem Prozeß werden sie auch, davon sind die Genossen überzeugt, neue Kämpfer für die Reihen der Partei gewinnen.

Es geht ihnen darum, in jeder Wahlversammlung eine klare Zielstellung vorzugeben, was in der Brigade, im Meisterbereich oder in der Abteilung bis zum 20. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik zu tun ist; welchen Beitrag jeder Genosse zur Aktivierung der Massenarbeit im sozialistischen Wettbewerb dazu leisten kann und muß. Dabei steht im Mittelpunkt die Entwicklung der sozialistischen Verhaltensweise der Werktätigen.

Die Genossen meinen, daß es nicht genügt, Pläne zu erarbeiten und Erklärungen abzugeben, sondern daß es vor allem darauf ankommt, ein Beispiel zu geben, bei Verwirklichung der Beschlüsse voranzugehen und die Werktätigen mitzureißen.

Und daß die Genossen und die Kollegen des Tagebaues Spreetal nicht nur reden und Papier beschreiben, sondern nach ihren Festlegungen handeln und Initiative, sogar über ihren Tagebau hinaus, auslösen, beweisen die guten ökonomischen Ergebnisse 1968. Der Volkswirtschaftsplan wurde in der Hauptabteilung des Kombines in allen Positionen übererfüllt. Es konnte ein Überplangewinn von 6 Millionen

Zur Vorbereitung des V. Deutschen Turn- und Sportfestes muß immer wieder der Schrittsprung geübt werden. Viermal wöchentlich treffen sich die Mädel der künstlerischen Gymnastikgruppe der SG Dynamo Schwerin zum Training, um in Leipzig eine vollendete Übung zeigen zu können. Daneben verpflichteten sich die 20 Mädel, das Abzeichen für gutes Wissen in Silber zu erwerben.

Foto: ZB/Ihde

